

Pressemitteilung Nr. 04/2023

40. Kundenfachtagung der Fernwasserversorgung Franken am 22. März 2023 Bauakademie Feuchtwangen

Dürreperioden, Starkregenereignisse, Fachkräftemangel, bürokratische Hürden bei Genehmigungsverfahren und mögliche Blackout-Szenarien: Die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen stehen aktuell vor diversen Herausforderungen, die es parallel zu meistern gilt. Den Umgang mit diesem Konglomerat an Anforderungen haben wir in den Fokus unserer 40. Kundenfachtagung am 22. März 2023 gestellt.

Am Mittwoch, den 22. März fand traditionell die 40. Kundenfachtagung der Fernwasserversorgung Franken statt. Es wurden mehr als 150 Teilnehmer, darunter Bürgermeister, Kommunalpolitiker, Fach- und Führungskräfte von Wasserversorgungsunternehmen sowie Vertreter aus der Wasserwirtschafts- und Gesundheitsverwaltung in der Bayerischen Bauakademie Feuchtwangen begrüßt.

Der Geschäfts- und Werkleiter der Fernwasserversorgung Franken, Dr. Hermann Löhner, eröffnete gemeinsam mit dem 2. Bürgermeister der Stadt Feuchtwangen Walter Soldner die Kundenfachtagung. In seinen Grußworten ging Herr Soldner auf die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der FWF ein und bedankte sich für die verlässliche und qualitative Trinkwasserversorgung seit 1958. Herr Dr. Löhner begrüßte die Gäste unter dem Motto des Weltwassertags, „Accelerating Change“ – Beschleunigung des Wandels, und verwies auf die Herausforderung der Wasserversorger nachhaltig qualitatives Trinkwasser zur Verfügung zu stellen in Zeiten der Energiekrise und des Klimawandels.

„Die größte Herausforderung für Wasserversorgungsunternehmen wird es sein, eine auf die eigenen Rahmenbedingungen angepasste Fokussierung vorzunehmen!“, so Dr. Löhner.

Im Rahmen der Vortragsreihe sprachen fünf Referenten über die aktuellen Herausforderungen der Wasserwirtschaft und zeigten dabei verschiedene innovative Lösungsansätze und Perspektiven auf.

Herr Dr. Löhner stellte zunächst den Geschäfts- und Lagebericht der Fernwasserversorgung Franken vor. Aufgrund der Energiekrise und den damit verbundenen massiv angestiegenen Energiekosten weist die Wirtschaftsplanung der FWF für die Jahre 2022 bis 2027 ein negatives Ergebnis auf, so dass eine weitere Wassertarifanpassung zum 01.01.2024 unausweichlich war. Die Kunden wurden diesbezüglich bereits informiert. Trotz der sehr angespannten Situation investiert die FWF weiter in den Substanzerhalt für eine sichere und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung. So befindet sich der Neubau eines Betriebslabors in Hüttenheim in Planung.

Dr. Löhner: „Die Energiewende und der Weg hin zur Klimaneutralität betreffen uns täglich. Diesbezüglich wird primär auf Investitionen zur energetischen Optimierung gesetzt. Aber auch die Erschließung eigener Erzeugungsanlagen aus erneuerbarer Energie ist mittelfristig geplant.“

Das Motto des diesjährigen Weltwassertags „Accelerating Change“, nahm Dr. Löhner erneut in seinen Vortrag mit auf: „Den Wandel beschleunigen, bedeutet auch den Abbau von Bürokratie. Wir brauchen in Bayern ein Wasserbeschleunigungsverfahren, was den zuständigen Verwaltungsorganen geeignete Werkzeuge in die Hand gibt, um Wasserrechtsverfahren deutlich schneller abwickeln zu können.“ Durch die lange Verfahrensdauer entsteht zwangsläufig ein Investitionsstau, da keine Entscheidungen getroffen werden können. Dies ist ein bayernweites Problem, bei derzeit mehr als 400 offenen Wasserschutzgebietsverfahren in Bayern. Trotzdem arbeitet die Fernwasserversorgung Franken unermüdlich täglich an der Sicherstellung der nachhaltigen Trinkwasserversorgung und unterstützt freiwillig den Grundwasserschutz mit mehr als 300.000 EUR jährlich in partnerschaftlicher Kooperation mit Landwirten und Winzern.

Herr Lothar Beckler, Technischer Werkleiter der Stadtwerke Feuchtwangen, referierte zum Thema „Energiewende – Herausforderungen und strategische Perspektiven“. Hierbei ging Herr Beckler vor allem auf die Relevanz kommunaler Allianzen ein. Künftige Herausforderungen können am besten gemeinsam angegangen werden. Deshalb richtet sich eine eigens gegründete Tochtogesellschaft nahKraft GmbH & CO. KG neu aus und bildet bereits im Oktober 2023 eine Gesellschaftergemeinschaft nahKraft/nahKraft regio GmbH & CO KG., die die Möglichkeit bekommt aktiv in Energieerzeugungsprojekte einzusteigen und mitzuwirken.

Paul Neubauer, Technischer Koordinator der Firma LOCATEC, befasste sich mit dem Thema „Leckageortung und Wasserverlustsenkung“. Hierbei ging Herr Neubauer auf das innovative detecpro-Helium-Lecksuchverfahren ein, das seit 2021 in der Praxis erfolgreich in Nah- und Fernwärmesystemen eingesetzt wird. Aufgrund der positiven Erfahrungswerte soll der Einsatz künftig auf den Trinkwasserbereich ausgeweitet werden. Durch das smarte System können Wasserrohrbrüche zeitnah geortet und größere Wasserverluste abgewendet werden.

Herr Bischof, Vertreter des Vertriebservices und Messtechnik der Firma vonRoll Hydro widmete sich dem Thema „The way to ZEROWATERLOSS – Leckortung und Netzmonitoring mit Datenloggern und INFRAPORT“. Jeder Wasserverlust hängt mit einem größeren Energiebedarf zusammen, weshalb dieser zeitnah behoben werden muss, erklärte Herr Bischof. Das Ortsnetz beschrieb Herr Bischof als „Blackbox“, da im Vergleich zu Wasserwerken kaum Messungen stattfinden und dadurch Leckagen zu spät erkannt und lokalisiert werden. Als Lösung stellte Herr Bischof „INFRAPORT“ vor. Dabei handelt es sich um eine smarte Visualisierungs-Plattform für die Messdaten aus dem Ortsnetz. Herr Bischof rief dazu auf die „Blackbox“ der Ortsnetze künftig durch technische Lösungen aufzubrechen.

Abschließend hielt Herr Dehne, Referent der DVGW-Landesgruppe Bayern einen Vortrag zum Thema „Der DVGW – Mein persönliches Berufs-Netzwerk“. Herr Dehne ging auf die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Wasserwirtschaft ein. Dabei fokussierte er sich vor allem auf die Vielzahl an kleinen Wasserversorgungsunternehmen, die künftig Schwierigkeiten haben werden, Regelwerke umzusetzen, da Know-How, Fachkräfte und Zeit fehlen. Kleine Wasserversorger stehen hier vor existenziellen Problemen. Um dem entgegenzuwirken, legte Herr Dehne die Relevanz der engen Vernetzung im Wasserfach nahe, um durch intensiven Austausch künftige Herausforderungen durch gemeinsam erarbeitete Lösungsansätze und Innovationen erfolgreich zu bewältigen. Der DVGW definiert sich als Kompetenznetzwerk für alle Fragen der Versorgung mit Erdgas und Trinkwasser.

Fernwasserversorgung Franken

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von rund 18 Mio. m³ gehört sie zu den TOP 5 der bayerischen Wasserversorgungsunternehmen. Die FWF betreibt ein Fernleitungssystem mit über 1.100 km Rohrleitungen, über 2.500 Schachtbauwerken und mehr als 100 betrieblichen Stationen. Sie liefert Trinkwasser über mehr als 675 Anschlussstellen an Städte und Gemeinden. Die Entscheidungshoheit der FWF liegt zu 100 % in kommunaler Hand (bei sechs Landkreisen und einer großen Kreisstadt).

Uffenheim, 23.03.2023

V.i.S.d.P.

gez. Dr. Hermann Löhner
Geschäfts- und Werkleiter